

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Mittwoch, den 06.03.2013
um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ingrid Bartholomäus
Jutta Eifer
Renate Greif
Erni Huckenbeck
Annette Pizzato
Björn Rimroth
Gudrun Weber
Harald Weiss

Beratende Mitglieder

Eberhard Wolff

Vertreter

Armin Barg

abwesend von 16.10 Uhr bis
16.25 Uhr; als Vertreter für Frau
Müller

Rolf Ebbinghaus
Margot Grüterich
Bernd-Eric Hoffmann
Christian Viebach

als Vertreter für Frau Strukmeier
als Vertreterin für Frau Verhees
als Vertreter für Herrn Haselhoff
als Vertreter für Herrn Lorenz

Bürgermeister

Dr. Josef Korsten

von der Verwaltung

Ute Butz
Georg Fenske
Julia Gottlieb
Frank Nipken

bis 16.25 Uhr

Schriftführerin

Sabine Erxleben

es fehlten:

Vorsitzende(r)

Thomas Lorenz

Ausschussmitglieder

Klaus Haselhoff
Marina Müller
Michaela Strukmeier
Annette Verhees

Beratende Mitglieder

Kaya Anil
Inge Zieschang

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|------|--|----------------|
| 1. | Haushalt 2013 - 2016 | BV/0437/2013/1 |
| 1.1. | Haushaltsbegleitantrag - Verwendung der Schulpauschale in den Jahren 2010-2012 und die geplante Verwendung der Pauschale für die Jahre 2013-2016 (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) | AN/0134/2013 |
| 1.2. | Haushaltsbegleitantrag - Entwicklung eines Konzeptes zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Wülfing Museums (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) | AN/0135/2013 |
| 1.3. | Haushaltsbegleitantrag - Einrichtung eines Arbeitskreises zum Schülerspezialverkehr (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) | AN/0137/2013 |
| 2. | Mitteilungen und Fragen | |

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Nachdem sie nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt hat, eröffnet sie die Sitzung.

(Öffentlicher Teil)

1. Haushalt 2013 - 2016

BV/0437/2013/1

Nachdem die vorliegenden Haushaltsbegleitanträge (Top 1.1.-1.3.) beraten wurden, wird dieser Haupttop beraten.

Herr Ebbinghaus fragt zu Seite 247 des Haushaltsentwurfes an, ob es bis 2016 keine Investitionsausgaben bei den Grundschulen gäbe. Die Verwaltung erläutert, dass sich diese Seite nur auf das Investitionsobjekt „Schulpauschale“ bezieht und sich die Investitionsausgaben aus Seite 246 ergeben.

Herr Ebbinghaus fragt weiter an, warum keine Mittel für die neue Sekundarschule eingeplant wären. Hierzu führt die Verwaltung an, dass die haushaltsrechtliche Veranschlagungsreife noch nicht gegeben sei und derzeit nicht absehbar sei, ob und welche Kosten entstehen. Frau Greif gibt zu bedenken, dass der entsprechende Ratsbeschluss für die Sekundarschule auch erst im Dezember 2012 gefasst wurde.

Herr Ebbinghaus bittet um Erläuterung, warum bei den Schulen die Lehr- und Lernmittel so hoch veranschlagt wären, obwohl in der Vergangenheit weniger ausgegeben worden sei. Hierzu führt die Verwaltung an, dass die Ansätze auf gesetzlichen Vorgaben beruhen und nicht verausgabte Mittel in den Haushalt zurückfließen.

Herr Ebbinghaus fragt an, warum die Schülerbeförderungskosten nicht steigend kalkuliert wurden. Seitens Herrn Viebach wird angeführt, dass dies eine haushaltspolitische Grundsatzdiskussion wäre und zudem mit dem vom Rat beschlossenen Haushaltssicherungskonzept zu tun hätte. Die Verwaltung stimmt dem zu.

Frau Greif erbittet Auskunft darüber, warum auf Seite 252 die Gebäudeumlage erst ab 2012 aufgeführt ist. Hierzu gibt die Verwaltung an, dass dies aufgrund einer neuen Haushaltstechnik erfolgt.

Frau Pizzato fragt an, ob es keine günstigeren Telefonanbieter für die Schulen gäbe. Hierzu führt die Verwaltung an, dass es einzuhaltende Rahmenverträge gibt.

Frau Pizzato fragt zu Seite 46 an, warum für die Katholische Grundschule noch Bodenbelag geplant wäre, obwohl doch die Schule sehr überfüllt wäre und man davon ausgehen könnte, dass die Schule in ein anderes Gebäude zieht. Hierzu führt die Verwaltung an, dass ein Umzug der Schule in ein anderes Gebäude derzeit nicht zur Debatte stehe und ggf. erst in einigen Jahren darüber diskutiert werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den Haushalt zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	12 (CDU 5, SPD 3, FDP 2, UWG 2)
	Nein-Stimmen	1 (AL)
	Enthaltungen	0

1.1. Haushaltsbegleitantrag - Verwendung der Schulpauschale in den Jahren 2010-2012 und die geplante Verwendung der Pauschale für die Jahre 2013-2016 (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) AN/0134/2013

Die von der AL erbetenen Darstellungen zur Schulpauschale sind in der Anlage zur Niederschrift beigelegt.

1.2. Haushaltsbegleitantrag - Entwicklung eines Konzeptes zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Wülfing Museums (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) AN/0135/2013

Herr Barg zieht sich - aufgrund von Befangenheit - zu diesem Top zurück.

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL und bittet ihn als Unterstützung des Vereins (Johann Wülfing & Sohn Museum e.V.) zu verstehen.

Frau Gottlieb führt an, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach öffentliche Aufrufe zur Unterstützung des Vereins stattgefunden haben – einige Interessierte hätten sich auch gemeldet. Herr Hollscheider hätte wohl auch Kontakt zu diversen anderen Vereinen aufnehmen wollen, hier sei jedoch der aktuelle Stand nicht bekannt. Eine Möglichkeit sei auch, Kontakt zum LVR aufzunehmen, um von dort ggf. Unterstützung (Museumsberatung, Mittel etc.) zu erhalten. Auch könne Frau Kötter vom Verein zu einer der nächsten Ausschusssitzungen eingeladen werden. Eine Kontaktaufnahme zum LVR müsse jedoch professionell vorbereitet werden, welches aber wieder mit einer finanziellen Belastung verbunden wäre.

Herr Dr. Korsten gibt zu Bedenken, dass nicht über den Verein hinweg agiert werden könne. Herr Ebbinghaus greift daher den Vorschlag von Frau Gottlieb auf, zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einen Vertreter des Vereins einzuladen. Dieser Vorschlag wird von allen Ausschussmitgliedern einvernehmlich begrüßt.

Herr Ebbinghaus zieht daher den vorliegenden Antrag zurück.

1.3. Haushaltsbegleitantrag - Einrichtung eines Arbeitskreises zum Schülerspezialverkehr (Antrag Alternative Liste vom 27.02.2013) AN/0137/2013

Der Antrag der AL wurde als Tischvorlage ausgehändigt und ist erneut in der Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag. Seitens der Verwaltung werden einige rechtliche Punkte zur Schülerbeförderung erläutert und es wird angemerkt, dass das jährliche Gespräch mit der OVAG auch dieses Jahr ergeben hat, dass sich keine Einsparpotenziale ergeben.

Herr Viebach schlägt vor, einen Vertreter der OVAG zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses einzuladen. Dieser Vorschlag findet im Ausschuss einstimmigen Anklang.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur empfiehlt dem Rat die Einrichtung eines Arbeitskreises, der sich mit der Minimierung des Schülerspezialverkehrs befasst und in Zusammenarbeit mit der OVAG Pläne zur weitgehenden Integration des Schülerverkehrs in den Linienverkehr erarbeitet.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	1 (AL)
	Nein-Stimmen	12 (CDU 5, SPD 3, FDP 2, UWG 2)
	Enthaltungen	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

2. Mitteilungen und Fragen

Von Frau Greif wird nach Neuigkeiten aus dem Arbeitskreis (AK) Sekundarschule gefragt. Herr Dr. Korsten teilt dazu mit, dass sich der AK zuletzt am 01.03.2013 - erstmalig mit der ausgewählten Moderatorin - getroffen hat, und man über erforderliche Inhalte des pädagogischen Konzeptes gesprochen hat.

Ende der Sitzung: 17.10 Uhr

Ingrid Bartholomäus
stellv. Vorsitzende

Sabine Erxleben
Schriftführerin